



connoisseur

CIRCLE

THE FINE ART OF TRAVEL

HIGH LIFE IN THE CITY BANGKOK

Cooler Rooftop-Bars, Sterne-Restaurants
und die neuesten Luxushotels im Test

MIT GROSSEM
Indischer Ozean,
V.A. Emirate
& Philippinen
SPEZIAL



WINTER
2019
8,90 €
8,90 CHF

EXKLUSIV

Falkensteiner
Hotels & Residences
mit SLOW.LIVING.
HIDEAWAY im
Schlosshotel
Velden

SÜDSEEFIEBER

Segelromantik am
schönsten Ende der Welt: Auf
den Spuren James Cooks' von
Tahiti bis zu den Marquesas

TREND-STORY

Reisen mit Familie und
Freunden: Stilvoll
mit den Liebsten in
Edel-Resorts genießen

ZEN-SATIONELL

Kostbares Kyoto:
Von der Kirschblüte bis zum
Kaiseki-Genuss – Glücksformeln
für die japanische Kaiserstadt



GENUSSMENSCH
Baron Julien de
Baumarchais de Rothschild
im Salon seines Schlosses.



48 JAHRE beträgt nicht nur das Durchschnittsalter der Rebstöcke, sondern auch das Alter des Barons.

Baron in Champagnerlaune

Baron Julien de Beaumarchais de Rothschild, Spross einer der reichsten Familien auf Erden, macht in Kunst und edle Tropfen. Sein prickelnder „Barons de Rothschild“ ist das jüngste Baby einer berühmten Sippe mit knapp 170-jähriger Tradition als Weinmacher. Connoisseur Circle-Autorin Kiki Baron hat den Entrepreneur mit dem klangvollen Namen in Reims getroffen.

FOTOS: PAUL SPIERENBURG

Man überlegt ja unwillkürlich, wie man einen französischen Adligen – zumal aus weltberühmter Dynastie – formvollendet anspricht: Baron

Julien? Monsieur de Beaumarchais de Rothschild? Locker federt er die Freitreppe im *Hôtel Particulier*, dem Stammhaus von „Champagne Barons de Rothschild“ in der Rue Camille Lenoir in Reims, hinunter. Soeben ist der Baron aus New York eingetroffen. Er hat zwar wenig Schlaf gehabt, ist aber trotzdem glänzender Laune. Er

strahlt, als ob er eine langjährige Freundin begrüßt. „Bonjour Kiki!“ Somit ist gleich klar, dass es Monsieur mit französischen Förmlichkeiten nicht so hat. Besser nochmal nachfragen. Die Antwort ist deutlich: „Just call me Julien“. Hier spricht also ein Kosmopolit, der einen großen Namen trägt und offensichtlich auf Konventionen pfeift. Mit Medien indes hat der fröhliche 48-Jährige bislang nicht viel zu tun gehabt. Es sei denn als Vertreter der Familie, wenn er vor Pressefotografen die neuesten Jahrgänge des weltweit begehrten Château Mouton Rothschild präsentiert. „Ich stehe nicht gern im Rampenlicht“, sagt er und

offenbart am Ende des Gesprächs sogar, das dies sein erstes Interview gewesen sei.

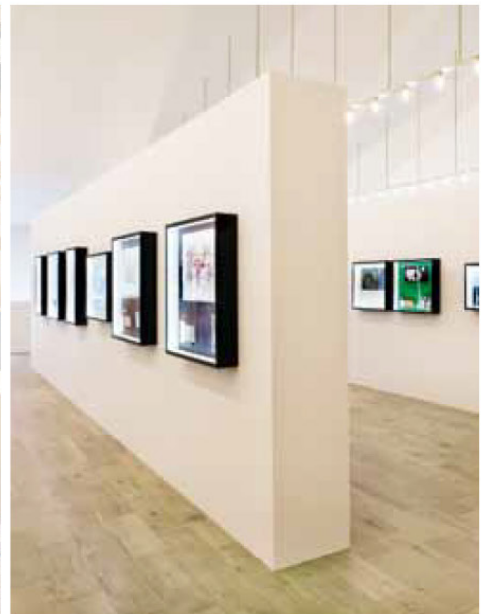
„Just call me Julien“

Doch theatralisches Talent und ein durchaus dramatisches Gebärdenspiel scheinen dem sympathischen Baron in die Wiege gelegt worden zu sein: Denn Mutter Philippine de Rothschild stand, bevor sie ins Wein-Business einstieg, als Philippine Pascal auf der Bühne der Pariser Comédie-Française. In der Theaterszene aufgewachsen, wäre er in jungen Jahren am liebsten in ihre



CHÂTEAU MOUTON-ROTHSCHILD Das 82 Hektar große Anwesen gehört zu den berühmtesten Weingütern der Welt. Alljährlich werden hier rund 300.000 Flaschen erstklassiger Wein produziert.

HEILIGE HALLEN Die neuen Rothschild-Keller – erbaut vom Stararchitekten Richard Peduzzi.





À VOTRE SANTÉ Baron Rothschild und seine Champagner

Fußstapfen getreten. „Doch“, Monsieur winkt mit ausschweifender Geste und zerknirschter Miene ab, „nach einem Jahr Schauspielschule war klar, dass ich dafür nicht gemacht bin.“ Eine andere Passion blieb ebenfalls auf der Strecke – das Malen. Stattdessen studierte er Kunstgeschichte, stieg bei der Gründung von Salamander Fine Art ein und wurde zum Händler für hochwertige Skizzen und alte Drucke.

Kunst und Wein unter einem Schlosstdach

Die enge Verbindung zwischen Kunst und Wein indes hatte ihm in der Kindheit Großvater Philippe de Rothschild aufgezeigt. Nicht zuletzt hatte dieser 1962 das „Le Musée du Vin dans l'Art“ (das Museum der Kunst im Wein) auf Château Mouton eingerichtet und mit Werken aus der eigenen Sammlung bestückt – ein Highlight, das man beim Besuch der berühmten Weinkellerei nicht auslassen sollte. Zumal dort auch Originale der von Künstlern gestalteten Etiketten ausgestellt sind. Seit 2014 ist Julien de Beaumarchais de Rothschild als Miteigentümer von Anwesen und Kellerei für das Museum verantwortlich. Seine Leidenschaft für Kunst darf er nun auch tatsächlich leben: Seit dem Tod seiner Mutter begleitet er persönlich den Werdegang der Labels mit Kultstatus. Als sei es nun langsam an der Zeit, über Champagner zu plaudern, füllt Verkaufsleiter Hervé Lambert nochmal die Gläser mit einem 2008er Jahrgangs-Schaumwein auf. Der erste Schluck spricht von fabelhaft feinen Perlen und subtilen Aromen. Geschmack und goldene Farbe der Edel-Bubbles scheinen im Kopf des Barons tatsächlich einen Schalter umgelegt

zu haben. Die Augen glänzen vor Freude, Stolz und Champagnerlaune, als er von der Entwicklung von „Champagne Barons de Rothschild“ spricht.

2005 wurde das Unternehmen mit Firmensitz in Reims und Kellerei im Dorf Vertus als Gemeinschaftswerk der drei Familienzweige mit Château-Weinen gegründet. „Die Vision“, sagt Monsieur, „einen eigenen Champagner auf den Markt zu bringen, geisterte schon lange durch die Familie. Immerhin sind wir seit fast 170 Jahren im Weinbusiness.“ Die Vorbereitungen – von der Suche nach erstklassigen Chardonnay- und Pinot-Noir-Trauben bis zur Auslieferung der ersten Flaschen – dauerte allerdings mehr als zehn Jahre. „Wir wollen den besten Champagner der Welt machen. Und das braucht Zeit. Denn Qualität in die Flasche zu bringen, ist keine Frage des Geldes,

sondern der Fähigkeit. Wein machen können wir, doch Spitzenchampagner ist etwas anderes. Der Name Rothschild hilft dabei nur wenig.“ Deswegen wurde kein großes Brimborium um die Einführung von

Champagne Barons de Rothschild gemacht. „Wir wollten erst sicher sein, dass die Qualität auch vor den Kritikern besteht.“ – „Eine Angstpartie“, schiebt er nach und hält wie erschrocken die Hände vor den Mund. Doch die Angst war unbegründet. Die Experten zeigten sich zutiefst beeindruckt. Inzwischen gehen eine halbe Million Flaschen pro Jahr in 70 Länder. Man findet sie in exklusiven Hotels, Top-Restaurants sowie bei handverlesenen Weinhändlern. Natürlich auch in Reims. Beispielsweise im *Hotel Continental*: Das Dinner vom Feinsten und Rothschild im Glas. Und zum kulinarischen Vergnügen grüßt vielleicht sogar der fröhliche Baron vom Nachbartisch herüber.

Eine halbe Million Flaschen werden alljährlich in 70 Länder weltweit exportiert.

INFOS ZU ROTHSCHILD-CHAMPAGNER UND -WEIN

■ BORDEAUX & MÉDOC

Bordeaux hat sich in den letzten Jahren zu einer fabelhaften City entwickelt, mit spannender Bistro- und Boutiquenszene. Highlight: das futuristische Weinmuseum „Cité de Vins“. Eine Führung durch Kellerei und Museum auf Château Mouton-Rothschild ist nach Anmeldung möglich. www.bordeaux-wine-travel.com
www.chateau-mouton-rothschild.com

■ WOHNEN

Le Grand Hotel Intercontinental

Glamour und 2-Sterne-Küche von Gordon Ramsay bietet Bordeaux' erste Adresse im Herzen der Altstadt. www.bordeaux.intercontinental.com

■ ESSEN

Château Cordeillan-Bages

Im Michelin-Stern-gekrönten Schlösschen diniert man wie die Weinbarone. www.cordeillanbages.com

Le Lion d'Or

Das stimmungsvolle Bistro serviert köstliche lokale Spezialitäten. www.leliondor-arcins.fr

■ ANREISE

Mit Air France nach Bordeaux, weiter mit dem Mietwagen. www.airfrance.de
www.sunnycars.de

■ REIMS & CHAMPAGNE

Ein Muss ist die Kathedrale von Reims mit Fenstern von Marc Chagall. Auf einem Bummel durch die pittoreske Altstadt lohnt ein Besuch des Marktes.

■ WOHNEN

Continental

Das historische 4-Sterne-Haus im Zentrum wurde nach umfangreicher Renovierung neu eröffnet. Ausgezeichnete Küche! www.continental-hotel.fr

Royal Champagne

Das Nonplusultra mitten in der Weinlandschaft: Panorama-Terrassen, Weltklasse-Spa und ein sterneprämiertes Restaurant sorgen rund um die Uhr fürs persönliche Wohlbefinden. royalchampagne.com

■ ANREISE

Vom Pariser Flughafen Charles de Gaulle mit dem TGV reist man in 40 Minuten nach Reims. www.thetrainline.com